

Vollstättige Notizen.

— Rumänien vor ernsten Tagen? Nach einer Londoner Meldung des „Newer Courant“ werden die aus Rumänien einlaufenden Nachrichten dort mit ernster Besorgnis aufgenommen, denn man befürchtet, daß in Rumänien radikale Änderungen einreten müssen. Wenn man es auch nicht für wahrscheinlich hält, daß solche Änderungen unmittelbar bevorstehen, so weist man doch auf die Tatsache hin, daß ein großer Teil der Bevölkerung Befriedigung unruhig ist und ein Teil der Bevölkerung im übrigen Rumänien, der unter den scharfen Verfügungen der Regierung leidet, sich den Unzufriedenen anschließen wird. So erwartet man, daß die unzufriedenen Elemente das Kabinett Bratianu um jeden Preis stürzen werden. Man zweifelt jedoch daran, daß dies zu einer Verfassungsstrafe führen wird, denn der König von Rumänien soll, um dies zu verhindern, genügt sein, eine Minoritätsregierung zu ernennen und dieselben Wege einzuschlagen, die in Beograd verfolgt worden sind. Man erwartet für alle Fälle für den Frühherbst bedeutende Veränderungen in der Politik Rumäniens.

— Das Programm der neuen griechischen Regierung. In der gestrigen Abend Sitzung der Nationalversammlung verlas Ministerpräsident Sofoulis das Regierungsprogramm des neuen Kabinetts, worin besonders auf die Notwendigkeit der Verminderung der Ausgaben hingewiesen wird. Auf dem Gebiete der auswärtigen Politik werde es ihre Hauptaufgabe sein, gute Beziehungen zu den Feinden von gestern und zu allen Nachbarn herzustellen und die Bande der Freundschaft mit allen verbündeten Staaten, an deren Seite Griechenland im Weltkriege gekämpft habe, enger zu knüpfen, namentlich mit dem benachbarten Jugoslawien, zu dem das griechische Volk nach geschichtlicher Ueberlieferung alle Zeiten das Gefühl brüderlicher Liebe hegen müsse. Im Verlauf der Aussprache erklärten alle Parteiführer, mit Ausnahme Papanastasius, ihre Bereitwilligkeit, die Regierung zu unterstützen. Sodann nahm die Nationalversammlung das bereits gemeldete Vertrauensvotum an und erteilte der Regierung die Ermächtigung, gewisse Fragen durch Verhandlungen zu regeln. Schließlich vertagte sich das Parlament bis zum 1. Oktober.

— Die englisch-russischen Verhandlungen. Katowski erklärte auf die Frage des Korrespondenten der russischen offiziellen Rostok-Agentur, daß in London eine merkliche Wendung zum Vorteile der Sowjets eingetreten sei. Von den Bankiers, die das Memorandum unterzeichnet haben, seien mehrere für die Anleihe und hätten Rußland ihre Unterstützung für den Fall in Aussicht gestellt, daß Sowjetrußland eine Anleihe aufnehmen wollte. Katowski gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß es gelungen sei, die Frage der nationalisierten ausländischen Güter derart zu lösen, daß die Sowjets diese dadurch nicht berührt werden. Schließlich erklärte er, daß die Anerkennung Sowjetrußlands durch Frankreich und Belgien bevorstehe, was eine Vorbedingung für die Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen sei. Katowski begibt sich noch heute nach London zurück.

— Weltkonferenz der schwarzen Rasse. Wie aus New York berichtet wird, begann dort am Freitag eine Weltkonferenz der schwarzen Rasse unter Vorsitz des bekannten Negeragitators und sogenannten Präsidenten der afrikanischen Republik Marcus Garvey. Auf dem Programm des Kongresses stehen politische, wirtschaftliche und religiöse Probleme der schwarzen Rasse. Der Kongress wird im Namen von vier Millionen Negeren an den Präsidenten der Vereinigten Staaten eine Petition richten, in der die Unterstützung der Vereinigten Staaten zur Errichtung einer freien Negerrepublik in Liberia verlangt wird. Eine ähnliche Petition soll im Namen von zwei Millionen westindischen Negeren an den König von England und an das britische Parlament gerichtet werden. Der Kongress wird sich ferner mit der Schaffung eines politischen Weltverbandes aller Neger zum Schutze der Rechte der schwarzen Rasse in allen Weltteilen befassen. Der Kongress begann mit einem aufsehenerregenden Massenparade von mehreren Tausenden Delegierten in den Straßen New Yorks. Im Zuge marschierten 16, durchaus von Negeren gebildete Musikanten.

Tageschronik.

t. Veränderung einm Personenverkehr auf der Strecke Maribor—Ptuj. Ab 7. d. M. werden auf der Strecke Maribor—Ptuj zwei direkte Personenzüge eingeführt. Abfahrt von Maribor 11.30 Uhr, Ankunft in Maribor 14.23 Uhr.

t. Aufnahme gewesener österreichisch-ungarischer Offiziere in die jugoslawische Armee. Ueber Vorschlag des gewesenen Kriegsministers wurde vor einigen Tagen vom König ein größerer Was über die Aufnahme gewesener österreichisch-ungarischer und montenegrinischer Offiziere in die jugoslawische Armee unternommen.

t. Änderung der Ortsbezeichnung. Die Gemeinde Sv. Andraž nad Polzelo (Bezirk Celovengradec) wurde amtlich in „Sv. Andraž pri Belenju“ abgeändert und ist in Zukunft nur diese Ortsbezeichnung in Anwendung zu bringen.

t. Beschäftigung ausländischer Arbeiter. Im letzten „Uradni list“ (Amtsblatt) sind die Bestimmungen über die Beschäftigung ausländischer Arbeiter verlautbart. Im übrigen verweisen wir auf den heutigen Artikel im wirtschaftlichen Teile unseres Blattes.

t. Eine neue Handkarte des Kreises Maribor. (1. Pohorje und Kozjak, 2. Slovensko gorice, Dravsko in Ptujsko polje, gezeichnet von Slavoj Dimnik, herausgegeben vom Verein „Uradni list“ in Maribor, Druck und Lithographie Mariborska tiskarna d. d.). Die neue Handkarte des Kreises Maribor, Maßstab 1 : 150.000, hat eine sehr handliche Form und ist in Achtfarbendruck genau und geschmackvoll ausgeführt. Trotz genauer Orts-

bezeichnung ist die Karte nicht zu überladen, und ist sehr übersichtlich. Die Karte wird speziell für den Schulunterricht sehr willkommen sein. Preis 10 Dinar. Wie wir erfahren, wird demnächst auch eine Karte von Celje und Prekmurje erscheinen.

t. Totschlag in Gram. Vergangenen Sonntag fand in Gram ein größeres Fest statt, dem eine blutige Rauferei folgte. In einem dortigen Gasthause entstand unter mehreren Burschen ein Streit. Ein angesehenes Bauernsohn wollte die erhitzten Geister beruhigen, kam aber dabei schlecht an. Er wurde zu Boden geworfen und mit Messern bedeckt bearbeitet, daß er kurz darauf den Verletzungen erlag. Der Mörder wurde bereits dem Kreisgerichte eingeliefert.

t. Endgültige Bestattung des Leichnams Pios XIII. Wie aus vatikanischen Kreisen mitgeteilt wird, wird der Leichnam des Papstes Leo XIII. im Oktober aus der Gruft der Peterskirche in die Kirche San Giovanni de Laterano gebracht und dort endgültig bestattet werden. Die Ueberführung wird von einer außergewöhnlichen Feierlichkeit begleitet sein.

t. Verbot eines Vortrags Henri Barbusses in Deutschland. Aus Berlin wird telegraphiert: Wie aus Rostock gemeldet wird, hatte der berühmte französische Schriftsteller Henri Barbusse dort einen Vortrag angekündigt. Er hat aber diese Absicht aufgeben müssen, weil für den Vortrag seitens der deutschen Regierung ein Verbot für ganz Deutschland erlassen worden war.

t. Ein unheimliches Haus. Die Eigentümerin des verachteten Landhauses, in dem der soeben in England zum Tode verurteilte Mahon seine Geliebte Miss Kaye ermordete, in Stücke schnitt und verbrannte, macht heute vorzügliche Geschäfte. Tag für Tag kommen Tausende von Personen, in der Hauptsache Frauen und Kinder, nicht nur aus London, sondern aus weit entlegenen Gegenden in Autos und Fuhrwerken aller Art an, um den Schauplatz der Mordtat zu besichtigen. Zu diesem Zweck erwerben sie für einen Schilling ein Eintrittskarte, die ihnen das Tor der Villa öffnet. Von dem Eintrittspreis werden zwei Pence als Lustbarkeitssteuer abgezogen. Die restlichen zehn Pence werden in gleichen Teilen zwischen der Besitzerin des Landhauses und einem Nachbarn geteilt, der die Eintrittskarten verkauft, die Besucher gruppenweise durch das Haus führt und ihnen die gewünschten Erläuterungen gibt: „Hier ist der Ofen, wo ein Teil der Leiche verbrannt wurde; dort stand der Koffer, wo die unverbrennt gebliebenen Körperteile der Leiche verwahrt wurden“ usw. Es ist ein schimpflicher Handel; aber die Besitzerin versichert, wenn sie nicht durch die Erhebung von Eintrittsgeld den Zugang geregelt hätte, so hätte die von der Regierung geplante Menge die Villa gestürmt und Türen und Fenster eingeschlagen. Und die Frau hat recht, denn keine Gesetze und noch weniger sittliche Normungen, die diese perverse Neugier im Zaum zu halten vermöchte. Um dem Handel einen Schein von Anstand zu wahren, werden zehn Prozent der Kasseneingänge einer Wohltätigkeitsanstalt zugeführt, 90

Prozent wandern indessen in die Taschen der Unternehmer. Die englischen Blätter erheben energisch Protest gegen dieses schamlose Gebahren und fordern, daß die Polizei dem Skandal, der eines zivilisierten Landes unwürdig sei, endlich ein Ende bereite.

t. Der Massenmörder Haarmann. Neue Mitteilungen aus Berlin bringen über die Schauerthaten Haarmanns noch folgende Details. Unter den Opfern des Massenmörders Haarmann befindet sich auch ein junger Darmener. Hermann Kuehnel ist im Mai vorigen Jahres in Hannover verschwunden und die Eltern haben unter den bei Haarmann aufgefundenen Kleidungsstücken auch Sachen ihres Sohnes entdeckt. Von der traurigen Reise nach Hannover gibt der Stiefvater des jungen Kuehnel folgenden, ein erschütterndes Bild der grauenvollen Verbrechen des Mörders darstellenden Bericht: Im Hof des Polizeipräsidiums befand sich eine 15 Meter lange Halle, in der 4 Tische aufgestellt waren. Auf diesen Tischen lagen die mit Nummern versehenen Kleidungsstücke. Das Präsidium hatte sich an die Bevölkerung mit dem Ersuchen gewendet, alle von Haarmann gekauften Kleidungsstücke zur Aufklärung anzuliefern. Hieraus erkläre ich, daß auf den Tischen liegenden Kleidungsstücke. Wir fanden einen Hut und eine Mütze, die mir sofort als die Kopfbedeckung unseres Sohnes erkannten. Sie sind bei Haarmann selbst gefunden worden. Diejenigen Kleidungsstücke, die von den Eltern und Angehörigen wiedererkannt wurden, werden sofort in einen Nebenraum gebracht. Darunter befand sich während unserer Anwesenheit auch ein Kinderweste, ein Zeichen, daß Haarmann sich auch an Kindern vergangen hat. Als wir uns auf dem Korridor befanden, kamen noch immer weinende Frauen und Angehörige von Vermissten. Auch in diesen Fällen wurde festgestellt, daß die Vermissten Opfer von Haarmann geworden sind. Um die Mittagsstunde wurden wir ins Gefängnis geführt, in dem sich Haarmann befindet. Wir wurden in ein Zimmer geleitet, wo der Untersuchungsrichter seines Amtes waltete. Darauf wurden Haarmann und sein Komplize Granz hereingeführt und hinter die Tische gestellt, damit sie von den Angehörigen seiner Opfer nicht angegriffen werden können. Der Untersuchungsrichter zeigt Haarmann die Photographie des zehnjährigen Jungen. Er betrachtete sie mit Wohlgefallen und sagte: „Ein sehr hübscher Junge, wenn er dabei ist.“ Der Untersuchungsrichter forderte ihn auf, sich das Bild genau anzusehen, die Eltern seien beunruhigt. Vielleicht könne er sich noch befinden. Erst als der Landesgerichtsrat ihm vorhielt, die Sachen seien doch bei ihm gefunden worden, sagte Haarmann: „Es kann möglich sein.“ Dann meinte er nochmals: „Schade um den Jungen. Wenn es seine Mutter berührt, setzen Sie ihn auch auf die Liste.“ Seine Aussagen macht Haarmann stets mit lächelnder Miene. Zu Granz sagte er dann: „Befinne dich, vielleicht kennst du ihn, wir werden dich noch den Abend besichtigen.“ Granz sagte, das Bild käme ihm bekannt vor, er würde in paar Tage nachdenken.

Die rote Burg.

Der Roman eines Frühlings in Andalusien von Anny Wothe.

Copyright 1913 by Anny Wothe, Leipzig. (Nachdruck verboten.)

Donna Isabella stand schon wartend an dem Eingang der Terrasse. Sie trug jetzt ein weißes Kleid, weiße Rosen an der Brust und in dem dunklen Haar. Ihre träumerischen, schwarzen, von langen Wimpern beschatteten Augen glänzten den Besucher mit einem f-Usam ferschen den Blick, dann legten sich, als Don José ihr feurig die Hand küßte, die langen Wimpern gleich wieder verschleiern über die Augen. „Denke nur, Isa“, begann der Conde, als sie gleich darauf bei der Suppe saßen, „die Abercron, deine Freundin aus Deutschland, sind hier. Sie haben hier, da sie uns nicht antrafen, Karten abgegeben, und ich denke, wir erwidern gleich morgen den Besuch.“ Donna Isabella wäre beinahe aufgesprungen. Flammende Rote flog über ihr reizvolles Gesicht mit dem marmorblassen Teint und dem roten, schwellenden Mund. „Gerta von Abercron!“ jubelte sie dann auf. „Nein, nein, kleine“, wehrte der Conde. „Nur der alte Graf und die ältere Schwester, Josa heißt sie wohl, mit ihrem Verlobten.“

Die rote Blut auf Isabellas zartem Antlitz. „Wie schade, daß Gerta nicht mitgekomen“, kam es dann stotternd aus ihrem Munde. „Und vor allem ist es wohl schade, daß der junge Herr von Abercron in Deutschland blieb“, wandte sich Don José mit leichter Ironie an das junge Mädchen. Isabella sah ihren Besucher groß und erstaunt an, so daß Don José unwillkürlich die Augen senkte. „Ach hätte mich natürlich sehr gefreut“, bemerkte sie dann kühl, „wenn der junge Abercron ebenfalls in Granada zu Besuch wäre. Er ist ein ganz charmanter junger Herr.“ Der Vater sowohl wie der Gast saßen heimlich in Isabellas Rücken. Sie aber hob lächelnd das Glas mit dem köstlichen Schaumwein, das der Diener ihr soeben gefüllt, und trank es bis zur Reize leer. Das Gespräch erging sich noch eine Weile über die Abercron, über Deutschland und über die Schweizer Pension, in der Isabella die junge Gräfin Abercron kennen gelernt, aber es lag wie ein merkbarer Druck auf dem kleinen Kreise. Als Isabella die Tafel aufhob, atmeten alle erleichtert auf. Der Kaffee wurde auf der Terrasse serviert, die, ganz von weißen Rosen umrankt, einen zauberhaften Rahmen für Isabellas dunkle Schönheit bot. Don José konnte den Blick nicht von dem

schönen Mädchen wenden, das schon seit einigen Jahren alle seine Sinne gefesselt hielt. Isabella zu erringen, war seines Lebens Ziel. Ob er es je erreichen würde? Mit allen Fibern sehnte er die Zeit herbei, wo er Isa sein nennen würde, aber Isabella, die ihm sonst immer so freudig entgegengesprungen, die immer lachend mit ihm geredet, war heute von einer ganz anderen kläglichem Zurückhaltung, die ihr jedoch in seinen Augen noch einen ganz besonderen Reiz verlieh. Freilich, Isabella war kein Kind mehr, sie konnte ihm nicht mehr freudig an den Hals fliegen, wie einst, wenn er ihr Berge von Süßigkeiten brachte, die sie so gern mochte. Und José grübelte, ob Isabella nicht anders zu ihm geworden, von der Zeit an, da sie aus der Pension und von den Abercron zurückkehrte. Sollte wirklich der Leutnant, dieser junge Dachs, daran Schuld sein? Don José lächelte fast mitleidig. Er war sich seines Wertes völlig bewußt und dann — er hatte, wenn alles gelang — das Wort des Conde. Das war ausschlaggebend. „Ihre Gedanken sind weit ab von uns, Don José“, bemerkte Isabella, dem Gast mit ihrer Hand die gefüllte Mokkatasse reichend. „Vergehung, Donna Isabella, ich war allerdings auf einer kleinen Gankentour, aber er galt Ihnen, dieser Ausflug ins Weltliche.“

Das junge Mädchen errötete leicht, und die weißen Rosen an ihrer Brust bebten, als sie jetzt aufstand und hart an die Brüstung der Terrasse trat. Ihre schwarzen Augen blickten wie in verträumter Sehnsucht zu der „roten Burg“ hinüber. „Werden Sie es glauben, Don José“, meinte sie lebhaft, „daß ich noch nicht einmal wieder seit unserem letzten Sehen die „rote Burg“ betreten habe? Padre wollte es doch nicht erlauben.“ Don Miguel blies gedankenvoll den Rauch seiner Zigarette in blauen Ringeln in die Luft. „Zu deinem eigenen Besten, Isa“, wandte er ein. „Deine fast krankhafte Sehnsucht nach der roten Stadt mit der roten Burg ist ein wenig ungesund.“ „Ich mache mich mit Recht um deine Gesundheit besorgt.“ „Ich liebe aber die rote Burg“, beharrte Isabella mit dem Eigensinn eines verzogenen Kindes. „Bitte, Don José, bewegen Sie doch Padre, mir den Besuch der „roten Burg“ wieder zu erlauben.“ „Ich weiß in der Tat nicht, Conde“, wandte sich Don José fragend an den Grafen. Das Gesicht des Grafen schien noch bleicher geworden. „Die „rote Burg“, bemerkte er, mit dem kleinen, weißen Hand über das Tal hinweg auf die „rote Burg“ deutend, „die da so geselbtsch aus dem Nebel ragt, hat in mei-

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 4. August.

m. Todesfall. Samstag nachmittags ist Herr Blasius Rogina, Kirchenwärtler in Maribor, nach langem und schweren Erkranken im 38. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis findet am Dienstag den 5. d. M. um 17 Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pohorje aus statt.

m. Gemeinderatsitzung. Da vergangenen Freitag die geheime Sitzung infolge Beschluß unfähigkeit des Gemeinderates nicht stattfinden konnte, wird sie heute Montag fortgesetzt.

m. Sperre der Studienbibliothek. Die Studienbibliothek bleibt in der Zeit vom 11. bis 17. d. wegen Malerarbeiten geschlossen. Jene die noch Bücher umzutauschen wünschen, mögen dies bis 9. d. besorgen.

m. Wichtig für Kriegsinvalide, Witwen u. Waisenkinder. Von der Invalidenorganisation in Maribor erhielten wir folgende Zuschrift: In der letzten Zeit erhielten einige Mitglieder einen Bescheid des Spezialgerichtes in Beograd, wonach sie als Invalide reduziert sind. Alle Betroffenen können um Erneuerung des Bescheides ansuchen. Dabei ist nach dem § 27 des Invalidengesetzes vorzugehen. Die Gesuche sind innerhalb drei Monaten nach Erhalt des Bescheides des Spezialgerichtes (nicht der Spezialkommission!) beim Gemeindebeamten einzureichen.

m. Aus dem Postdienste. Zum Leiter des Postamtes Maribor 3 wurde Herr Cyrill Koval vom Postamt Rogje ernannt. Zur Leiterin des Postamtes Rogje wurde Frau Anna Borec aus Maribor ernannt.

m. Steuerfreiheit der Kriegsinvaliden. Die Zentrale der Kriegsinvaliden erhielt dieser Tage vom Finanzminister den Bescheid, wonach alle Kriegsinvaliden der sogenannten schweren Kategorie (von 50 Prozent Arbeitsunfähigkeit aufwärts) von den Staatssteuern befreit sind. Der betreffende Erlaß lautet: Finanzministerium, Generaldirektion für direkte Steuern, Nr. 12.889 vom 7. Mai 1924. Der Kriegsinvalidenvereinigung in Beograd: Die Vereinigung möge alle ihre Mitglieder, welche als volle Invalide anerkannt wurden, verständigen, daß sie bei den zuständigen Steuerbehörden um Nachlaß und Befreiung der Staatssteuern ansuchen, wobei sie sich auf den § 74, Abschnitt „E“ des Gesetzes über die direkten Steuern berufen mögen. Die Gesuche sind stempelpflichtig. Sektionschef: Karabandić. — Nähere Informationen erteilt die Filiale der Kriegsinvalidenvereinigung in Maribor.

m. Mitglieder des Radfahrerklubs „Edelweiß“. Zur Erwekung der letzten Ehre für das verstorbene Mitglied Herrn Blasius Rogina werden von der Klubleitung alle Mitglieder aufgefordert, sich Dienstag den 5. d. M. um 17 Uhr auf dem städtischen Friedhofe in Pohorje einzufinden.

m. Zirkus Cochy. Gestern Montag 6 Uhr abends kam Zirkus Cochy mittelst Separatguges hier an und hat sofort mit der Entladung seines gesamten Wagenparkes und des Tiermaterials begonnen. Das Kleeblatt, das heute zum ersten Male in Maribor aufgestellt wird, wird den ohnehin erkranklichen Vorführungen ein besonderes Gepräge geben.

nem und der Melnen Leben immer eine verhängnisvolle Rolle gespielt. Ich will nicht, daß sie ihren Zauber auch an Isabella übt.“ „Abergläubisch, Conde?“ lächelte Don Jorges mit leichter Ueberlegenheit, „wer hätte das von Ihnen gedacht!“

„Und mir hat eine Alcegaerin prophezeit“, fuhr Donna Isabella vernonnen fort, „ich würde in der roten Stadt auf der „roten Burg“ ein großes Glück finden! Einen Schatz, leuchtender als tausend blutroter Rubine und Opale, einen Schatz, größer und strahlender als die Sonne. Und nun hat Pader Angst“, setzte sie mit leichten Schmelzen hinzu, „daß ich mit an der Sonne da über der „roten Burg“ die Flügel verlor.“

Der Conde winkte leise abwehrend mit der Hand.

„Du verkennt meine Beweggründe, Isa. Es sind nur schmerzliche Erinnerungen, die mich fernhalten von der Alhambra da drüben. Wenn wirklich deine Seele so an ihr hängt, so magst du laufen, ich halte dich nicht.“

Mit einem Jubelruf flog das junge Mädchen ihrem Vater an den Hals.

Die Augen der beiden Männer trafen sich in schweigendem Verstehen.

Don Jorges räufelte zum Aufbruch. Länger als nötig hielt er die weiße Hand Isabellas in seiner Rechten, als er sich zum Aufbruch beugte.

(Fortsetzung folgt)

Besondere Aufmerksamkeit dürfte auch des Riesenauto (Daimler) erwecken. Die Eröffnungsvorstellung findet Mittwoch den 6. d. prägnant 8 Uhr statt. Ganz besonders wird infolge der Reichhaltigkeit des Programms auf den pünktlichen Beginn der Vorstellungen aufmerksam gemacht.

m. Unfälle. Von der Leitung der hiesigen Ausstellung wurde zur Anzeige gebracht daß in der Nacht von Samstag auf Sonntag von unbekannten Tätern eine Laterne in der Mitte der Krekernova ulica zertrümmert wurde. Die Strafe wurde bekanntlich zwischen der Aleksandrova cesta und der Majlagova ulica abgepfarrt. Die Täter entzogen den provisorischen Zaun, zerklügelte die Bretter und entfernten auch das Licht, welches als Warnungszeichen für Wagen und Automobile aufgestellt war. Man hofft, daß die Täter, deren Personalbeschreibung bekannt ist, bald ausfindig gemacht und der verdienten Strafe zugeführt werden.

m. Unfälle. Am Samstag wurde der fünfjährige Sohn des Sägearbeiters Stefan Ernst von einem Hunde gebissen und mußte in ärztliche Behandlung übergeben werden. — Der bei der Eisfabrik „Alatorog“ beschäftigte Arbeiter Josef Rac brach sich bei einem Sturze die linke Hand und mußte ins Allgemeine Krankenhaus überführt werden.

m. Ein Kleid in Brand. Samstag abends spielten vor der Kirche einige Ruben mit künstlichem Feuer. Als ein Fräulein aus der Kirche kam, fiel ein Funken auf ihr Kleid, welches zu glimmen begann. Sie bemerkte dies erst, als im Kleide schon ein großes Loch entstanden war.

m. Der Fettverkäufer in Pohorje. Gestern erschien der Mann, der, wie schon berichtet, billiges Fett zum Kauf anbietet, in Pohorje. Trotz der Warnungen in den Tagesblättern findet er noch immer leichtgläubige Leute, welche er nach seiner Art prellt. So bot er auch gestern einem Eisenbahner 5 Kilo Fett zum Preise von 60 Kronen per Kilo an. Der Mann war höchst erfreut darüber, zu einem billigen Fett zu gelangen, und erfüllte gern das Begehren des Fremden, ihm das Geld voranzuzahlen. Als er schon den ganzen Nachmittag vergebens auf das versprochene Fett und schon bezahlte Fett wartete, kam er erst zur Einsicht, daß er einem Betrüger aufgesessen war. Er erstattete zwar sofort die Anzeige, doch der Betrüger konnte nicht mehr ausfindig gemacht werden.

m. Kleine Polizeichronik. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurden drei Personen verhaftet, und zwar 1 wegen Diebstahl, 1 wegen Rauferei und 1 wegen Landstreicherei. Weiters wurden in derselben Nacht 10 Anzeigen erstattet, und zwar 5 wegen entförplicher Verletzung, 1 Verhädigung fremden Eigentums, 1 Ueberschreitung der Volkshäute, 4 Ueberschreitungen der Strafenordnung und einige kleinere Anzeigen. — In der vergangenen Nacht wurden 3 Verurteilungen vorgenommen und 6 Anzeigen erstattet.

m. Apothekennachdienst. In der laufenden Woche versieht die Schugengelapothek Sicut, Aleksandrova cesta, und die Apotheke „Zum hl. Antonius“, Franlopanova cesta, den Nachtdienst.

m. Den ärztlichen Inspektionsdienst in der laufenden Woche versieht Herr Dr. Albert Leonhard, Aleksandrova cesta 14.

m. Spende. An Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Wilhelm Remm spendeten Herr und Frau Emmerich Bögger 150 Dinar für den Schüler-Unterstützungsverein.

• **Obse,** die berühmte Tanzlünstlerin, nur kurze Zeit in der Klub Bar.

• **Café Stadtparl.** Täglich Konzert, nachmittags bei schöner Witterung, abends bei jeder Witterung. Sonntag auch vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Nachrichten aus Celje.

c. Der Portiunkulmarkt in Celje erfreute sich wie alljährlich eines zahlreichen Besuches und bot ein farbenprächtiges Bild. In den Abendstunden war bei den Ständen ein reges Treiben. Verklebte Pärchen aber suchten Zuflucht im nahen Park. . . Auch die Gastwirte und Kaufleute kamen auf ihre Rechnung und so war alles zufrieden.

c. Unfall. Johan Pospelnik fuhr vor einigen Tagen mit einem mit Sägepänen beladenen Wagen auf der Straße gegen Bisnja gora. Unterwegs fiel der Wagen um. Pospelnik kam dabei unter den Wagen, brach sich den rechten Fuß und mußte ins Allgemeine Krankenhaus nach Celje überführt werden.

Sport.

: SA. Hermes — 1. SA. Maribor 5:3. Gestern nachmittags wurde am Maribor-Spielplatz das schon mit großem Interesse erwartete Fußballmatch zwischen den beiden obgenannten Klubs vor einer ansehnlichen Zuschauermenge ausgetragen. Es wurde im allgemeinen guter Sport geboten. Jedenfalls haben die Gäste den Sieg verdient. Als Schiedsrichter fungierte Herr Frankl, der das Spiel trotz der ungünstigen Witterung zur vollen Zufriedenheit leitete.

: SA. Ptuj — Trgovski SA (Maribor) 2:2. Das am Sonntag in Ptuj ausgetragene Wettspiel zwischen SA. Ptuj und dem Trgovski SA. aus Maribor verlief wieder erwartungen unentschieden. Trotz des Regens hatte sich eine größere Zuschauermenge eingefunden. Stellenweise wurde sehr unfair und roh gespielt. Der Schiedsrichter (Herr Sonnenchein) hatte das Spiel abermals nicht in seiner Hand, was aber diesmal teilweise auf die ungünstige Witterung zurückzuführen ist.

: Zagreber Wettspiele. Gestern fand in Zagreb das Wettspiel zwischen dem Wiener Sportklub „Jena“ und „Gradjanski“ statt. Das Wettspiel endete mit dem Resultate 3:0 zugunsten des „Gradjanski“. In dem Spiel der Junioren des „Jena“ und des „Gradjanski“ errangen die Gäste einen Sieg (4:0).

Kino.

I. Das Burg-Kino führt heute Montag, Dienstag und Mittwoch wieder einen außerordentlich spannenden Entlastungsschlager vor, der hier gewiß Aufsehen erregen dürfte: „Babu“, ein herrliches, ergreifendes Drama aus den Schreckenstagen der russischen Revolution von 1917. „Babu“ ist ein äußerst spannender Film, der aus den russischen Umsturztagen Szenen schredlichster Verfolgung erzählt und damit eine romantische Liebesgeschichte einer Fürstin mit einem Bauer verbindet. Der Film ist für die Jugend nicht geeignet.

Volkswirtschaft

Anstellung ausländischer Arbeiter.

Hauptbestimmungen des neuen Reglements.

Vom Ministerium für Sozialpolitik wurde ein neues Reglement über die Anstellung ausländischer Arbeitskräfte herausgegeben. (Verlautbart im „Slovenske novine“ Nummer 166 vom 23. Juli.) Die erwähnte Verordnung umfaßt folgende wichtigere Bestimmungen:

Im Sinne des § 103 dürfen ausländische Arbeitskräfte auf jugoslawischem Territorium nur mit Bewilligung des Ministeriums für Sozialpolitik, bezw. dessen unterstellten Stellen angestellt und beschäftigt werden. Zum Zwecke der Erlangung einer solchen Bewilligung ist vorher ein Gesuch (25-Dinarstempel) beim zuständigen Arbeitsinspektorat einzureichen. Im Gesuche ist genau anzuführen: 1. Die Zahl der Arbeitskräfte; 2. die Art der Beschäftigung; 3. die Dauer der Beschäftigung; 4. wer diese Arbeit bisher verrichtete; (wenn möglich) Vor- und Familienname, Nationalität und Staatsangehörigkeit der anzustellenden ausländischen Arbeiter. Jedem Gesuch muß ein Gutachten der zuständigen Arbeiterkammer und ein solches der Arbeitsbörse beigelegt werden, in dem darüber Bescheid gegeben wird, ob für die im Gesuche angeführte Arbeitskategorie im Lande Arbeitskräfte vorhanden sind oder nicht.

Aufenthaltbewilligung bis zu drei Monaten erteilt das Arbeitsinspektorat. Wird eine längere Beschäftigungsdauer gefordert, so muß das Arbeitsinspektorat das Gesuch an das Ministerium weiterleiten.

Als ausländische Arbeiter sind nicht zu betrachten jene Arbeiter, die von ausländischen Firmen zwecks Herstellung von Reparaturen, Unterhalten usw. her von ihnen gelieferten Maschinen nach Jugoslawien entsandt werden. Für solche Arbeiter ist nur die Aufenthaltbewilligung des Arbeitsinspektorats erforderlich.

× Stechviehmarkt in Maribor am 1. August. Der Auftrieb belief sich auf 269 Schweine und 8 Ziegen. Die Marktpreise waren folgende: Für 5 bis 6 Wochen alte Jungschweine 150 bis 200, 7 bis 9 Wochen 225 bis 250, 3 bis 4 Monate 400 bis 700, 5 bis 7 Monate 750 bis 900, 8 bis 10 Monate 1000 bis 1150 für 1 Jahr alte 1500 bis 1850 Dinar per Stück. Lebendgewicht 13.75 bis 15.25 Din. per Kilo, Schlachtgewicht 23 bis 23.75 Din. per Kilo. Ziegen per Stück 150 bis 225 Din.

× Die Frage des Mieterschutzes. Der Korrespondent des Zagreber „Morger“ hatte eine längere Unterredung mit dem Minister für Sozialpolitik Dr. Sekija Behmen, in der sich auf die Frage betreffend das Schicksal des Gesetzes über den Mieterschutz wie folgt äußerte: „Das Mieterschutzgesetz bleibt im wesentlichen für das ganze Reich aufrecht. Jedoch werden sich die Hauseigentümer eines besseren Schutzes erfreuen als bisher. Beamte und Arbeiter werden den hehinaufgehenden Schutz durch das Gesetz genießen. Gegenüber ausländischen Arbeitskräften wird in jeder Beziehung ein liberales Vorgehen beobachtet werden, bei selbstverständlichem Schutz für alle heimischen Arbeiter.“

× Finanzminister Dr. Spaho urteilte seine Meinung. Aus Beograd wird gemeldet: „Samouprava“ teilte in seiner Nummer vom 30. Juli in einem Artikel unter dem Titel: „Eine gefährliche Maßnahme“ mit,

daß die Arbeitsdauer drei Monate nicht überschreitet. Trotzdem aber sind auch alle solchen Arbeiter bei der zuständigen Arbeitsinspektion anzumelden. Im Falle einer Erkrankung als dreimonatigen Beschäftigung solcher Arbeiter ist einen Monat vor Ablauf der erteilten Aufenthaltbewilligung beim zuständigen Arbeitsinspektorat um die Verlängerung anzusuchen. Vom Ministerium müssen alle Gesuche binnen 15 Tagen erledigt und im Wege des zuständigen Arbeitsinspektorates dem Gesuchsteller zugestellt werden. Gesuche um Verlängerung der Bewilligung sind mindestens einen Monat vor Ablauf der bewilligten Frist vorzulegen, und zwar für jeden Arbeiter separat.

Der Termin wird vom Tage der Zustellung an gerechnet. Die Arbeiter dürfen nur für die im Gesuche, bezw. in der Bewilligung angeführten Arbeiten und nur bei den dort genannten Unternehmungen beschäftigt werden. Eine anderweitige Beschäftigung ist nur mit Zustimmung des Arbeitsinspektorates gestattet. Die Entlassung solcher Arbeiter ist binnen drei Tagen dem Arbeitsinspektorate bekanntzugeben. Mit jedem ausländischen Arbeiter ist ein genauer Vertrag abzuschließen, dessen Kopie beim Arbeitsinspektorat zu bestätigen und dem Arbeiter einzuhandigen ist.

Für alle derzeit in Jugoslawien beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte, für die bisher noch keine Bewilligung des Ministeriums eingelangt ist, bezw. angefordert wurde, sind bis spätestens 23. August beim zuständigen Arbeitsinspektorate Gesuche einzureichen, widrigenfalls sie von diesem bereits erteilten Bewilligungen eingezogen werden. Solchen Arbeitern wird in Zukunft überhaupt keine Bewilligung mehr erteilt.

daß der Finanzminister Dr. Spaho vorge schlagen hätte, die bisherige Politik der Einstellung der Notenpresse aufzugeben und „die Möglichkeit für eine neue Inflation ausfindig zu machen, was den erst unglücklich stabilisierten Dinar stürzen würde“. Das Generalinspektorat des Finanzministeriums ist ermächtigt, diese Nachricht als unrichtig kategorisch zu dementieren.

× Das neue Gewerbegesetz. Die Spezialkommission des Handels- und Gewerbeministeriums für das Projekt des neuen Gewerbegesetzes hielt vorgestern eine Sitzung ab. In der Sitzung wurden die bisher eingetroffenen Vorschläge der Handels- und Gewerbeämtern, ferner die Berichte der Konferenzen der Erwerbskreise mit den Delegierten des Handelsministeriums, die in Beograd, Sarajevo und Zagreb abgehalten wurden, durch beraten. Man erwartet noch solche Berichte aus Split, Ljubljana und Skoplje, worauf eine erweiterte Konferenz abgehalten und zur definitiven Ausarbeitung des Projektes geschritten wird.

KARO - Schuhe
MARIBOR, Koroška cesta Nr. 19

Merke!

a. Die Heidelbeere in den Forsten. Dem Forstmann ist es bekannt, daß die Heidelbeere nur unter bestimmten Verhältnissen auftritt, und daß sie in der Regel der Vorläufer der Heide ist, die dort, wo sie sich einfindet, mit Sicherheit darauf hindeutet, daß der von ihr in Besitz genommene Boden sehr stark in seiner Produktionskraft zurückgegangen ist. Die Pflanz in „Hege und Jagd“ schreibt, sind die Voraussetzungen für die Anpflanzung der Heidelbeere in immer ungünstige Veränderungen in der Bodenoberfläche. Ein normal be-

fruchtbarer Waldboden wird sich in der Regel in günstiger Verfassung befinden und meistens aus eigener Kraft dazu beitragen, daß bei richtiger Holzarteneinsetzung die physikalischen Bodeneigenschaften, und damit auch die chemischen, in günstiger Verfassung sind. Wo aus irgendwelchen Gründen, wie unrichtige Pflanzführung, Reinanbau von Lichtholzarten der normale Zerfallsprozess in der Bodenoberfläche eine Veränderung erleidet, ist die natürliche Folge eine dichte Lagerung der Bodenpartikeln und eine Anhäufung ungesetzter Humusmassen, und das ist das Stadium, welches das beste Keimfeld für die Heidelbeere darstellt. Hat sie einmal vom Boden

Besitz ergriffen, so breitet der ungünstige Zustand fort, und die natürliche Folge ist die, daß auch ein ungünstiger Einfluß auf das Wachstum des Bestandes ausgeübt wird. Neben den Verlusten, die durch den zurückgehenden Zuwachs an diesem entstehen, steht auch ein Verlust an Bodenkraft, der so weit führen kann, daß bisher standortsgemäße Holzarten für die nächste Generation entweder unmöglich sind oder aber durch das Herabsinken der Standortsgüte in der Holzzerzeugung zurückfallen. Das Trachten des Forstmannes ist unter diesen Umständen darauf gerichtet, die Heidelbeeren fernzuhalten, natürlich sehr zum Leidwesen der Waldbesucher und der Anwoh-

ner, die oft einen recht guten Nutzen aus einem reichen Heidelbeerente ziehen.

Salobin, bestes Bekämpfungsmittel gegen Oidium sowie Kunstdüngemittel für Garten und Felder, Mischungen für jede Getreideart bei J. Tonejc, Maribor, Aleksandrova cesta Nr. 35. 6421

Die „Marburger Zeitung“ kann mit jedem Tage abonniert werden.

Kleiner Anzeiger.

Die Inserenten dieser Rubrik werden gebeten für die Sonntagsnummer die Inserate bis Freitag abends einzuliefern. Schluß für die Inseratenaufnahme Samstag 9 Uhr vorm. an Wochenenden halb 11 Uhr.

Verschiedenes

Merke! „Anarbeit“ werden i. Rom... annehmen in meiner Kasse. Aufträge sind... für... Rita Jiner. Kranj (Telephon 31). 6212

Wohplatz mit erstklassiger Verpflegung bei seiner Familie für zwei Mädchen von 10-14 Jahren für das kommende Schuljahr zu vergeben. Best. Zuschriften an Frau Anna Metolichka, Graz, Sartenaustraße 41. 1. St. l. 7321

Ständige Pflanzungen, welche in der Lage sind, schöne Gartenholzstücke aller Gattungen für Baumzwecke geeignet fortlaufend zu liefern, wollen ihre Offerte mit Angabe der Pflanzzeit richten an die Dampfzucker-Verwaltung der Holzindustrie Adolf Wieselmann, Graz, Steinfeldgasse 45-63. 7176

Realitäten

Einfamilienhaus in nächster Umgebung von Graz, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Wasserleitung, elektr. Licht, samt 750 Quadratmeter Garten, sofort zu beziehen. Preis um 250.000 Dinar zu verkaufen. Anfrage: Baugeschäft, Wöhrholzgasse 34 in Graz. 7269

Zu kaufen gesucht

Kaufe alles Gold-, Silber-, Schmuck, Edelsteine, auch alle Uhren. M. Tigor, Uhrmacher

Kinderwagen, modern und gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter „Raf 35“ a. d. Verw. 7342

Zu verkaufen

Großer Teppich, eleganter Spiegel, Herrenanzüge, Damenkleider, Schuhe, Hüte, Sumper, Blumenkinder, großer Tisch, Spießservice, Kaffeeservice, Mokkaservice, Obkservice, antikes Geschirr, Tischdecken, Handarbeiten, Decken, zwei Vorzimmerwände mit Spiegel, Figuren, Vasen, weiße Vorhänge, Elagren u. Verschiedenes. Aleksandrova cesta 19, 1. St., am Gang links. 7220

Echte Zählperlenkette. Aleksandrova cesta 19/1 am Gang. 7237

Kleiner Eisasten und Kopierpresse zu verkaufen. Korostva cesta 6 im Geschäft. 7239

Großer geschnitzter Vogelkäfig i. Eigentümlich zu verkaufen. Frau Ivanova ul. 20, Part. rechts. 7243

Weiße Rotweiner Zuchtchühner, Frühbruten 1924er, zu 50 Din. Gut Rabvanje, P. Maribor. 7261

Schnecke, für Matrizen geeignet, abzugeben. Post ul. 18. 7327

Leberöl, neu, billig zu verkaufen. Post ul. 18. 7328

Ein Tisch aus hartem Holz zu verkaufen. Arcevidna 141, Praprotnikova ulica, 2. St. 7324

Tragendes junges Mutter-schwein, deutsche Edelrasse, Wurzelf Ende August, Gut Rabvanje, Maribor. 7325

Slowenische Lehrbücher für die Lehrerinnenbildungsklasse des 1., 2., 3. und 4. Jahrganges zu verkaufen! Anfrage in der Trbovnica ulica 33. 7335

7 Stück Konarionobgel samt Vogelhaus zu verkaufen. Adresse in der Verw. 7330

Schöner, reinrassiger Wolfshund (4 Monate alt), ist billig zu verkaufen. Anzufragen Ob draga 30. Person. 7344

2 gleiche, harte, einstr. Kassen, 2 gleiche Wellen 500 D, Walzstisch mit Marmorplatte u. Spiegel 900 D, harter Schubladenkasten 350 D, Aufschaltkasten mit Schubladen, großer und kleiner Zimmer- und Küchenstisch, harte Zimmerstühle, Kleiderkasten, Betten, gepolsterte Einlässe, schönes Madonnenbild mit Rahmen 180 Dinar, Toilette Spiegel 130 D, Kredenz mit Spiegel 600 D und Verschiedenes. Anzufragen Rotovzki trg Nr. 8, 1. Stock links. 7232

Damenüberjacke zu verkaufen. Adresse in der Verw. 7337

Zu vermieten

Schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. Sodna ulica 16, Tür 5. 7341

Kabine und Schlafstelle mit Hof zu vergeben. Marjina ulica 10, parterre links. 7329

Zu mieten gesucht

Leeres Zimmer, unmobiliert, für sofort gesucht. Anträge unter „Ruhige Partei“ an die Verw. 7206

Für 2 Realitäten wird ein Kostplatz gesucht. Nolar Krstov, Kralja Petra trg 9, 2. St. 7221

Leeres Zimmer wird gesucht. Anträge unter „Nr. 7331“ an die Verw. 7331

Kleine Wohnung in Neubau, auch an der Stadtperipherie od. Umgebungsgemeinde gelegen zu mieten gesucht. Anträge unter „Drei Personen“ an die Verw. 7345

Stellengesuche

Oekonomie-Beamter in gesetztem Rahmen, rüstig, mit landw. Schulbildung, ... in Waldbau und Fischerei, ... auf Viehzucht, Hopfenbau, Wein-, Feld- und Obstbau, sucht ... Gest. Anträge an die Verw. unter „Nr. 3538“. 7336

Kellere, intelligente Beamten-witwe, erfahrene, gut bewanderte Hausfrau, perfekt im Webnähen und Schneidern, wünscht die Führung eines Haushaltes zu übernehmen. Anträge unter „Mühtige Hausfrau“ a. d. Verw. 7340

Herrenwäsche Galanterie Kurzwaren Wirkwaren

Große Auswahl! Konkurrenzlose Preise!

GASPARI & FANINGER

Maribor, Aleksandrova cesta 23

Kontorist der slowenischen und deutschen Sprache mächtig wird bei freier Verpflegung und Wohnung akzeptiert im Hause **Ed. Suppanz, Pristava.** 7339

Gesucht wird ein tüchtiger ganz selbstständiger ANREISSER sowie ein selbstständiger MONTEUR für Eisenkonstruktionen

Offerte an: **Splošna stavbena družba Tezno bel Maribor.** 7308

Weinliebende Frau sucht einen Hausmeisterposten. Anträge unter „Nr. 7332“ an Verw. 7332

Offene Stellen

Intelligente junge Hilfsarbeiterinnen ... Anträge unter „Nr. 7332“ an Verw. 7332

Suche per sofort. Mädchen für Privat- u. Gasthäuser. Dienstmädchen, Mägde, Mädchen für alles, Stubenmädchen, Kinderfräulein, Kutser usw. gegen gute Bezahlung, gute Kost und gute Behandlung. Für Rückantwort ist eine 2-Dinar-Marke beizulegen. Dienstvermittlung **Reza Ruder, Ustomer.** 7196

Verwalter in Viehzucht, Getreidebau und allen landwirtschaftlichen Arbeiten erfahren, mit begiegender Praxis, geübten Alters wird aufgenommen bei **Uprava grajskega Turista, Post Ptuj.** 7174

Verlässliche Haushälterin, die gut kochen und nähen kann, wird zu 2 Personen tagsüber gesucht. Anfragen in der Verw. 7343

Kinderfräulein, bis 20 Jahre alt, wird zu zweijährigen Mädchen aufgenommen. E. Lenard, Tallendachova ulica 23. 7345

Anständiges Mädchen, das auch etwas kochen kann, zu kleiner Familie gesucht. Prese nova ulica 24, 1. Stock. Tür 4. 7326

Schaffer, tüchtig im Obst- und Weinbau, ledig, gesucht, sucht M. Ufar, Ptuj. 7320

la. Rindfleisch 20 bis 21 Dinar

la. Kalbfleisch 20 bis 25 Dinar

la. Schweinefleisch 23 Dinar

verkauft **Anton Schwab,** Fleischhauer, Studenci, Aleksandrova cesta 1. 7290



Jeder Vorweiser der Vorverkaufs- und Reiselegitimationskarte erhält bei den österreichischen Bahnen **25% Fahrpreisermäßigung zur GRAZER MESSE**

MIT JAGD- U. SPORTAUSSTELLUNG

(30. August bis 8. September) und zurück 7348

Vorverkaufskarten erhältlich bei den Zweigstellen des österreichischen Verkehrsbüros, A. Reismann Maribor, Vojašniška ulica 6 und beim Messeamt Graz.

Kavarna Frankopan

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag spielt eine erstklassige Salonkapelle (Trio), an den Abenden Logen Klavierkonzerte. Gewähltes Bar-Programm. Zum Ausklang gelangen Flaschenweine zu 18, 20 u. 30 Dinar. Es empfiehlt sich bestens **Joan Khol.** 6950

Psst! Oha!

Dauerndes Vertilgungsmittel „Lucifer“ gegen Wanzen

Russen und Schwaben! Erprob. Patent Nr. 2538. Schon einmaltiger Gebrauch vertilgt gründlich samt Eierbrut, Flechtas, giftlos! „Lucifer“ erspart Ihnen 800% Ausgaben für momentan wirkende Tinkturen — er wirkt dauernd. Kolossale Erfolge! Zu haben bei: Medic-Zankl und Požar, beide Gosposka ulica; Vabič Sergej und Zinauer in drug, Aleksandr. c. 23 u. 45; Kaufmann, Glavni trg 2; Mohorko, Državna cesta 24; Laufer, Gosposka ul. 46.

Gefetztes Fräulein

an die Führung eines größeren Haushaltes gewöhnt, mit dem Geschäfts- und Kassawesen vertraut, sucht passenden Wirkungskreis. Gefällige Zuschriften erbeten unter „Wirtschaft“ an die Verw. 7336

Koriander Kümmel Knoblauch

zu haben bei **A. Radi,** Maribor, Aleksandrova cesta 40. 7339

ODYS ODYS ODYS ODYS

Klub-Bar

ODYS 7347

ODYS ODYS ODYS

Vom tiefsten Schmerze erlöst geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten, die traurige Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten Galten, beziehungsweise Vaters, Bruders, Schwiegerohnes, Schwagers und Onkels, des Herrn

Blasius Rogina

Abschmerzwelkers

welcher Samstag, den 2. August um halb 6 Uhr im 33. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.

Die einseitige Hälfte des lauren Verbliebenen wird nach Maribor überführt, wofelbst Dienstag, den 5. August um 17 Uhr das Beisetzungsritual von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Podreze aus stattfinden wird. Die heil. Seelenmesse wird Mittwoch den 6. August um 7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

St. Post-Maribor, am 4. August 1924.

Maria Rogina, Gallin. — Maria, Eleonore, Christine, Siegfried und Blasius Rogina, Kinder. — Alois Ferk, Schwiegerater. — Alle übrigen Verwandten.

Separate Parte werden nicht ausgegeben. 7348